



# PFARRE<sup>3</sup>

Schüttdorf | Zell am See - Thumersbach

**Ausgabe 7 / OSTERN 2018**



Auferstehung heißt, ins Licht der Liebe eingehen

© Jörgen Habedank: „Auferstehung“ Acryl + Collage/Leinwand 40 x 30 cm, 2006, [www.farbige-kunst.de](http://www.farbige-kunst.de)

# Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Zellerinnen und Zeller! Liebe Gäste!



Fragt jemand: Was ist das Spezifische des Christentums? Dann bleibt eigentlich nur die Antwort: der Glaube an die Auferstehung! Wir wissen zwar nicht wie und wissen auch nicht wann, aber wir glauben, dass der Mensch und mit ihm die ganze Schöpfung auferweckt und auferstehen wird.

Was ist, wird gewandelt und hat Bestand. Das Sterben stellt den Übergang dar.

Dieses Auferstehen im Tod geschieht aber auch im Zeitlichen immer wieder. Gott will, dass dieses letzte Auferstehen bereits im Leben erfahrbar wird und prägt dadurch unsere christliche Hoffnung. Viele biblische Heilungsgeschichten und Momente, in denen Jesus aufrichtet, sind Zeugnisse dafür. Aufstehen aus Krankheiten und Halt gewinnen nach Niederlagen. Lösungen finden in scheinbar unlösbaren Lebensfragen oder Depressionen überwinden können, das sind beispielsweise Zeichen der Auferstehung mitten im Leben. Unser Glaube an die Auferstehung von Ostern her ist eben nicht Vertröstung, sondern eine Lebenskraft für das Hier und Heute.

Eine Leichtigkeit – wie das Titelbild es andeuten will – soll uns Christen als österliche Menschen auszeichnen. Und dass wir einander zu einer Leichtigkeit des Lebens verhelfen, ist ein damit verbundener Auftrag.

Mit Gottes Hilfe kann Ostern sich im Leben ereignen und wird Ostern im Sterben sich vollenden.

*Eure Seelsorger*

*Christian Schreilechner Pfr.*  
Pfarrer Christian Schreilechner

*Johannes Dürlinger*  
Diakon Johannes Dürlinger



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Stadtpfarramt Zell am See St. Hippolyt, Stadtplatz 5b,  
5700 Zell am See, Tel. 06542/72478 und Röm.-kath. Stadtpfarramt  
Zell am See/Schütttdorf, Kitzsteinhornstraße 1, 5702 Schütttdorf,  
Tel. 06542/57562. Auflage: 4.800 Stk.

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Stadtpfarrer Mag. Christian Schreilechner

**REDAKTIONSTEAM DIESER AUSGABE:** Pfarrer Christian  
Schreilechner, Diakon Johannes Dürlinger, Hildegard Hörl, Helene  
Nähring, Franz Schützwohl, Michael Stremitzer

### LAYOUT & PRODUKTION:

Lisa Dobringer, www.lisart.net

### FOTOS:

nikolaus faistauer photography, Helene Nähring, Johannes Dürlinger,  
Christian Schreilechner, Stadtpfarre St. Hippolyt, Pfarre Schütttdorf,  
Privat

### DRUCK:

PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See

### ERSCHEINUNGSORT UND VERLAGSPOSTAMT:

5700 Zell am See, 6589982U



## OSTERN ÜBER JEDEM GRAB HOFFNUNG

Am Grund letztes Zeugnis der Liebe  
das Grab -  
Erinnerung für jene, die zurückbleiben.

Am Boden festgefasst in Stein und Erde  
das Grab -  
Ahnung, dass über dem irdischen der Him-  
mel aufgeht.

Darüber -  
Auflösung von Konturen, Grenzen und dem  
Oben und Unten  
Ausbruch von Licht und Glanz  
der Atem von Weite und Unendlichkeit.

Darin -  
die Ahnung vom Leben, das nicht mehr  
gehalten ist vom Tod  
nicht mehr gefesselt ist an den Leib  
nicht mehr gebunden ist an Raum und Zeit.

und doch umfassen  
von Energie und Lebendigkeit.

Auferstehung  
nach dem Grab -  
Ahnung derer, die zurückbleiben.

Ostern -  
über jedem Grab  
Hoffnung, die weiterleben lässt  
- auch jene, die zurückbleiben  
am Grab  
und inmitten aller Begrenztheit.

*Monika Dittmann*



## Osterlicht

Das Osterlicht  
ist der Morgenglanz  
nicht dieser,  
sondern einer  
neuen Erde.

*Gertrud von Le Fort*



## Ostersegen

Durch deine Macht, Gott,  
hast du Jesu Kreuz  
zum Baum des Lebens verwandelt.  
Durch deine Macht, Gott,  
verwandelst du unsere Angst in Zuversicht,  
unsere Lähmung in neuen Mut.  
So wird unser Leben zu einem Gleichnis  
für die Auferstehung vom Tod zum Leben.

Segne unseren Baum des Lebens,  
damit das tote Holz anfängt  
Knospen zu treiben  
und zu blühen!

*Hanna Strack*

# Liebe katholische Schwestern und Brüder!



Hier bin ich also - der evangelische Pfarrer in Zell am See und im Gasteiner Tal. Mein Name ist Rolf Engelhardt. Seit 01. Dezember 2017 ist Österreich meine neue Heimat. Ich bin gut angekommen, wurde mit offenen Armen und Herzen aufgenommen und habe das Gefühl, schon viel länger hier zu sein, als dieses Vierteljahr. Nach den bisherigen Erfahrungen zu urteilen, wird es mir also richtig gut gehen.

Ich bin 1952 in Stuttgart geboren und mit sechs weiteren Geschwistern in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Nach dem Abitur 1972 habe ich zunächst in Tübingen und dann in Heidelberg studiert. Nach dem Ersten Theologischen Examen 1978 wurde ich Ausbildungsvikar in einer großen Neubausiedlung mit einem kleinen Weindorf als Filiale. 1980 folgte das Zweite Examen, und 1981 bin ich ins Hohenlohische gewechselt - auf eine für diesen Landesteil sehr typische ländliche Doppelgemeinde. Der nächste Wechsel war 1988, als ich Industrie- und Sozialpfarrer für die Prälatur Ulm wurde.

Meine letzte Stelle in Ulm, auf der ich seit 1999 war, war durch städtische Verhältnisse mit all ihren Herausforderungen geprägt, denen ich mich aber gerne und intensiv gestellt habe. Und jetzt ist da eine letzte und ganz anders geartete Herausforderung, der ich mich genauso gerne und intensiv stellen möchte. Dass ich bisher so freundlich und zugewandt empfangen wurde, stimmt mich heiter, ist etwas sehr Beglückendes und ein großer Vertrauensvorschuss, dem ich hoffentlich gerecht werden kann.

Ich bin natürlich erst einmal als der gekommen, der ich bin, also mit meinen Stärken und mit meinen Schwächen. Aber ich bin als einer gekommen, der versuchen will, zu hören und zuzuhören, Fragen zu stellen und Antworten zu geben. Und ich bin als einer gekommen, der ein fröhliches und für alle hilfreiches Gemeindeleben gestalten will. Angewiesen bin ich dabei auf die Hilfe aller, die ihren Glauben aufrecht, unaufgeregt und sich von Christus getragen wissend leben möchten und dies unabhängig von der Konfession. Ich freue mich also auf alle ökumenischen Begegnungen.

*Rolf Engelhardt*

*Ein herzliches Willkommen unserem neuen evangelischen Pfarrer Rolf Engelhardt! Wir freuen uns - wie bisher - auf das gute ökumenische Miteinander in der Stadt!*

*Christian Schreilechner, Pfr.  
Johannes Dürlinger, Diakon*

*Foto: Privat*



## Ökumenischer Gottesdienst 2018

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen konnten wir einen sehr beeindruckenden Ökumenischen Gottesdienst mit dem ehemaligen Pfarrer der Evangelischen Gemeinde, Andreas Domby, unserem Stadtpfarrer Christian Schreilechner, Diakon Johannes Dürlinger und einigen Lektoren aus den Pfarren Zell, Schüttdorf, der evangelischen Gemeinde und mit Christoph Pichler an der Orgel in der evangelischen Kirche Zell am See feiern.

Es wurde im Gottesdienst besonders Bezug genommen auf die Karibik, der Schwerpunktregion der diesjährigen Gebetswoche

mit Hinweisen auf dortige Missstände und Untergrabungen der Menschenwürde. Es ging auch um die Angst und das Misstrauen, das uns trennt, sowie um die Verbundenheit aller durch die Liebe Christi.

Ein Höhepunkt war das gemeinsame Vater Unser im Kreis. Es war eine sehr herzliche und berührende Feier, wo das Verbindende und Gemeinsame im Vordergrund stand.

*Anneliese Maitz*



## Ein herzliches „Grüß Gott!“

Am 1. Dezember 2017 habe ich als Seelsorgerin im Tauernklinikum Zell am See die Karenzvertretung von Frau Krisztina Albert angetreten. Dort darf ich mit den Patienten und Patientinnen und den im Klinikum Beschäftigten gemeinsam ein Stück des Weges des Glaubens gehen.

Mein Name ist Anna Grabner, Jahrgang 1965, aufgewachsen mit vier Geschwistern in Mondsee, OÖ.

Meine Stationen: Während des Theologiestudiums in Salzburg Aufbau der Hospizbewegung Salzburg (1992), Ausbildungen zur Meditationsleiterin, Trauerbegleiterin, Pädagogin für ganzheitliches Tanzen; jahrelange Erfahrung in Kinder- und Seniorenanimation, Begleitung und Pflege von betagten Menschen, Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase und Trauernden, spirituell und mit Musik und Tanz. In den letzten Jahren durfte ich als Seelsorgerin in verschiedenen Pfarren in Salzburg und im Dekanat Wels eine Menge Erfahrungen sammeln.

Meine Anliegen: Einen kleinen Funken von Gottes großer Liebe an all diejenigen Menschen weiterschenken, die mir begegnen.



Im Klinikum Menschen zu begleiten, in den Zeiten von Krankheit, Sorge und Trauer, aber auch mit ihnen Hoffnung und Freude teilen.

Ich freue mich auf weitere persönliche Begegnungen,

*Ihre/Eure Anna Grabner*

**Ich bin erreichbar unter**

**Telefon 0676 8746 5701**  
oder

**per E-Mail:**  
**seelsorge@tauernklinikum.at**

## PGR-Klausur 2017



**SCHÜTTDORF.** Wie jedes Jahr, so haben wir, der Pfarrgemeinderat Schüttdorf, auch in der vergangenen Vorweihnachtszeit eine Klausur abgehalten. Dieses Mal waren wir im Geistlichen Zentrum in Embach.

Dem Geistlichen Zentrum wird nachgesagt, ein Kraftplatz zu sein. Und ich bin sicher, dass das stimmt. Man fühlt sich dort einfach wohl. Das ist jedoch nicht nur dem „Kraftplatz“ zuzuschreiben, sondern vor allem der herzlichen Art von Pfarrer Oswald und Hildegard. Pfarrer Oswald kümmerte sich um

unser seelisches Wohl, Hildegard um das leibliche.

Das Thema unserer Klausur war die Bibel, geleitet wurde unser Treffen von Pfarrer Oswald. Er hat uns angeleitet, bestimmte Stellen aus der Bibel zu lesen, darüber nachzudenken und diese Gedanken mit allen zu teilen. Es war eine Klausur der Stille, was in unserer hektischen Zeit besonders gut tut.

*Helene Nähring*  
Foto: Pfarre Schüttdorf



## Erzdiözese, Chorverband und Stadtgemeinde ehrten Sängerinnen & Sänger des Kirchenchores Zell am See

**ZELL AM SEE.** Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden an langjährig aktive Sängerinnen und Sänger des Zeller Kirchenchores Urkunden und Ehrenzeichen überreicht. Zu dieser Ehrung waren neben den Vertretern der Pfarre, der Chorleiter Christoph Pichler, Bürgermeister Peter Padourek für die Stadtgemeinde und Vizepräsident Ferry Steibl mit Bezirksobfrau Monika Schulte vom Salzburger Chorverband, gekommen.

Das Ehrenzeichen in Gold wurde an Frau Erna Hemmers für 65 jährige aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor verliehen. Für 25 jähriges aktives Singen wurde Herta Geßwagner die Michael Haydn Medaille in Silber überreicht.

Weiters wurden Anita Berner, Alexandra Straub-Kaserer, Hilde Kleineisen, Maria Weitlaner, Josef Alber und Karl Streitwieser mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft bedankt und geehrt.

Der Obmann Josef Faistauer gratulierte den Ausgezeichneten und erwähnte in seiner Ansprache zur Jahreshauptversammlung, dass die heilsame Wirkung des Singens gerade in Zeiten zunehmender seelischer und körperlicher Zusammenbrüche von immenser Wichtigkeit ist. Regelmäßiges Singen ist so gesund, dass es eigentlich ärztlich verordnet werden soll. Daher bestehe heute in der schnelllebigen Zeit ein gesteigertes Interesse am Chorgesang. Es stellt bei Singen-

den wie Hörenden ein echtes Gegengewicht zur Hast und Eile des Alltags dar. Chorsingen sei Pflege des Gemüts, schaffe Warmherzigkeit, erschließt Geselligkeiten und Freundschaften. Chorsingen ist Kommunikationsmittel und wirkt völkerverbindend. Singen ist wichtiger denn je, schloss der Obmann seine Worte.

Chor- & Orchesterleiter Christoph Pichler stellte im Rahmen der Versammlung noch das kirchenmusikalische Jahresprogramm 2018 vor. Es werden Kompositionen von Charles Gounod, Leopold Mozart, Johann Michael Haydn, W. A. Mozart, Lorenz Mayrhofer, Anton Diabelli und Ignaz Reimann sein, die 2018 zur Aufführung kommen.

Im Namen der Pfarrgemeinde danke ich allen Musikerinnen & Musikern in Chor & Orchester.

Ich gratuliere den Geehrten und danke dem Obmann Josef Faistauer sowie unserem Chorleiter Christoph Pichler für das gute Miteinander und die musikalische Bereicherung in unseren Liturgien.

*Christian Schreilechner*

*Foto: Nikolaus Faistauer Photography*







## DANKE für das jahrzehntelange Engagement

**SCHÜTTDORF.** Herr Peter Spelbrink hat sich viele Jahre lang um die Liedplangestaltung für die Sonntagsgottesdienste gekümmert und bemühte sich sehr, uns immer wieder mit neuem Liedgut vertraut zu machen. Auch als Kantor trug er wesentlich zu einer „lebendigen Liturgie“ nicht nur an den Sonn- und Feiertagen sondern auch an den Werktagen bei. So gestaltete er Wortgottesfeiern, Maiandachten, Rorate, viele Verabschiedungen auf unserem Bergfriedhof und übernahm auch die musikalische Gestaltung der Donnerstagabendgottesdienste.

Es war immer sehr interessant und bereichernd, mit ihm im Liturgieausschuss „Liturgie“ zu besprechen und zu gestalten. Bei unserer Liturgiesitzung am 15.11.2017 durften wir Peter Spelbrink als Zeichen unserer Anerkennung und Dankbarkeit eine Ikone überreichen und ihn schweren Herzens in den „verdienten Ruhestand“ entlassen. Peter, vielen Dank für dein großartiges Engagement und deinen unermüdlichen Einsatz für die Liturgie in unserem Gotteshaus.

*Franz Schützwohl*

*Foto: Johannes Dürlinger*



## Unsere Frau Glatz ist 100

**SCHÜTTDORF.** Was wäre unsere Pfarre Schüttdorf ohne unsere „Friedl“? Musik war immer ihre große Leidenschaft. Mit großem Bestreben hat sie mit uns bei den Chorproben die Messen einstudiert - manchmal musste sie viel Geduld aufbringen, um die bunte Schar unter einen Hut zu bringen. Überall wo „Not an der Frau“ war, da war Friedl zur Stelle. Ab dem Jahr 1970 war sie auch Organistin bis ins hohe Alter. Nicht genug - sie war auch Leiterin der Senioren-Nachmittage bei Kaffee und Kuchen, wo sie mit viel Umsicht waltete.

Nicht weg zu denken war sie als Regisseurin der Faschingsauftritte und Balleinlagen der Frauen. Schon bei den Proben ging es lustig her. Alle Auftritte waren ein Highlight beim Pfarr-Faschingsball.

Ihre Kraftquelle ist die Hl. Messe, die sie regelmäßig besucht, wenn es ihre Gesundheit erlaubt.

Ein aufrichtiges „Vergelt`s Gott“ für Dein langjähriges Engagement in unserer Pfarre. Wir wünschen Dir weiterhin Gottes Segen.

*Monika Jahns*

*Foto: Christian Schreilechner*

**„St. Hippolyt“ Zell am See:**

**IN DER TAUFE EMPFINGEN DAS GÖTTLICHE LEBEN:**

Arthur Franz Ferdinand  
**LANGEGGER-KRIEGER** 18.11.2017  
Hannah **FURCH** 19.11.2017  
Thomas Albert **STOCK** 07.01.2018  
Elisa **HOFFELNER** 24.02.2018  
Yvonne **PETROVIC** 03.03.2018  
Alicia Chioma **OBI** 03.03.2018

**ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:**

Elisabeth **HÖFER** (92.Lj.) 08.11.2017  
Marianne **WEISS** (92.Lj.) 17.11.2017  
Agnes **BALDAUF** (90.Lj.) 02.12.2017  
Christina **STEGER** (89.Lj.) 27.12.2017  
Angelika **SCHÖPF** (71.Lj.) 06.01.2018  
Anna **THURNER** (99.Lj.) 07.01.2018  
Hellmut **BITTNER** (98.Lj.) 15.01.2018  
Johanna **MESSERER** (91.Lj.) 15.01.2018  
Alois **PURRER** (80.Lj.) 25.01.2018  
Rudolf **MOSER** (86.Lj.) 12.02.2018

**MÖGLICHKEIT FÜR AUSSPRACHE UND BEICHTE**

**Karfreitag**, 30.03.2018, 14.00 - 15.00 Uhr,  
Pfarrkirche Zell am See

**Karsamstag**, 31.03.2018, 11.00 - 12.00  
Uhr, Pfarrkirche Schüttdorf  
(oder nach persönlicher Vereinbarung)

**KRANKENKOMMUNION**

Sie können aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht den Gottesdienst besuchen, wollen aber die Kommunion empfangen? – Gerne wird Sie ein Kommunionspender/eine Kommunionspenderin aus der Pfarre besuchen. Bitte einfach im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr.: 06542/575 62 (Schüttdorf) 06542/72478 (Zell am See) anrufen.

**SAMMELERGEBNISSE Zell am See/ Thumersbach:**

**Nikolausaktion 2017**

Der Erlös von € 275.- wurde an Koop. Ananda Reddy Gopu für seine Hilfsaktionen in Indien weiter gegeben.

DANKE an Fred Bacher und Jörg Ludwig mit ihren Krampussen!

**Sternsingeraktion 2018**

Sammelergebnisse:

Zell am See € 10.782,02  
Thumersbach € 6.187,24  
€ 16.969,26

**SAMMELERGEBNISSE - SCHÜTTDORF:**

**Weltmission:** € 204,28  
**Caritas/Elisabethsammlung:** € 334,87  
**„Sei so frei“**  
**Nikolaus-Hausbesuche:** € 350,00

**„Hl. Papst Pius X.“ Schüttdorf:**

**IN DER TAUFE WURDEN KINDER GOTTES:**

Julian Georg **BOJANOVIC** 19.11.2017  
Lukas Mato **HUDOLETNJAK** 26.11.2017  
Lea **PFEFFER** 18.02.2018

**ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:**

Franz **RESCH** (90. Lj.) 28.10.2017  
Roswitha **WEGER** (78. Lj.) 13.11.2017  
Robert **BRANDSTÄTTER** (82. Lj.) 07.11.2017  
Olga **SCHERZ** (82. Lj.) 16.11.2017  
Hildegard **STÖCKL** (76. Lj.) 13.12.2017  
Peter **HOLLAUS** (75. Lj.) 05.01.2018  
Wolfgang **BERGER** (43. Lj.) 15.01.2018  
Hilda **HEMMER** (91. Lj.) 16.01.2018  
Leopoldine **HÖLLERER** (88. Lj.) 22.01.2018  
Hildegard **WINDING** (71. Lj.) 31.01.2018  
Siegfried **PLATZER** (75. Lj.) 14.02.2018

**Heilige Messe/Rosenkranz/Wort Gottes-Feier in der Kapelle der Senioren-Wohnanlage:**

Immer dienstags im wöchentlichen Wechsel um 15 Uhr 30! (sh. Gottesdienstordnung)

**Gottesdienste in kroatischer Sprache immer um 16.00 Uhr in unserer Pfarrkirche:**

10.03., 24.03., 01.04., 14.04., 28.04., 10.05., 21.05., 26.05., 31.05. und 09.06.



DANKE allen Kindern, Begleitpersonen und Erwachsenen, die wieder zum Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben!  
Foto: Stadtpfarramt

**Spendensäckchen:** € 180,00  
€ 530,00  
**Sternsinger-Aktion:** € 9.268,91  
DANKE für Ihre wertvollen Spenden!



Katholisches Bildungswerk Zell am See

Programm April bis Oktober 2018



EXKURSION

# KUNST- UND KULTUREXKURSION

Europakloster Puppung über  
Stift Kremsmünster

Sa, 21. April 2018 | 7.30 Uhr

Abfahrt: Hallenbadparkplatz

**Kunst- und Kulturexkursion**

Europakloster Puppung über Stift Kremsmünster

Anmeldung unter: rita@thurnhofer oder Tel. 0664 2420325

Sa, 26. Mai 2018 | 14.00 Uhr | kl. Pfarrsaal Zell am See

Christoph Pichler, Musiker, Chorleiter, Lehrer

**Neue Lieder aus dem Gotteslob**

Ein weiterer Nachmittag der Veranstaltungsreihe „Offenes Singen“! Das Motto bleibt: wo man singt, da lass dich nieder...

Do, 14. Juni 2018 | 16.00 Uhr | Pfarrsaal Zell am See

Lucia Greiner, Seelsorgeamtsleiterin

**Gott in heutiger Gesellschaft zur Sprache bringen**

Impulsvortrag und Gespräch

Fr, 14. September 2018 | 13.30 Uhr

Abfahrt: Hallenbadparkplatz

Stadtpfarrer Mag. Christian Schreilechner

**Pilgern vor der Haustüre**

Religiöse Kleindenkmäler in Saalfelden

Fr, 5. Oktober 2018 | 14.00-17.00 Uhr | kl. Pfarrsaal

Schüttdorf

Gerti Moser

**Kreative Schreibwerkstatt**

Einfache und kreative Möglichkeiten werden aufgezeigt, um eigene Gedanken, Alltagserlebnisse und Gefühle in Worte zu fassen.



Sa, 21. April 2018 | 7.30 Uhr

Abfahrt: Hallenbadparkplatz

ANMELDUNG: Tel. 0664 2420325 oder rita@thurnhofer.at

*In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Zell am See-Schüttdorf*

## HUMOR

Aus dem „großen Buch des christlichen Humors“ (Benno Verlag)

**Ein Religionslehrer hat es nicht immer leicht:**

Er erzählt den Kindern die Geschichte von der Berufung der Apostel. „Petrus war vorher ein einfacher Fischer“, sagt er, „als ihn aber der Herr rief, ließ er seinen Beruf in Stich und wurde?“ „Polizist“, ruft Jochen. Großes Erstaunen beim Lehrer: „Wie kommst du denn darauf?“ „Aber Jesus hat doch zu ihm gesagt: Von nun an wirst du Menschen fangen“.

Der Lehrer versucht zu erklären, warum und wie viele Menschen ein Gelübde machen. „Wisst ihr schon, was ein Gelübde ist?“ Schweigen in der Klasse. Dann meldet sich Claudia: „Ich weiß es! Mein großer Bruder hat eine“.

**Der Lehrer fragt selbstgefällig.** „Warum hat Gott wohl zuerst den Adam und dann erst die Eva erschaffen?“ Pauline: „Das ist doch klar, zuerst macht man immer eine Skizze oder ein Konzept, dann erst das eigentliche Werk“.



Der Religionslehrer schildert den Kindern den Weltuntergang in den düstersten Farben: „Sturm wird die Dächer von den Häusern reißen, dicke Hagelkörner werden die Fenster zerschlagen, die Flüsse und Bäche werden über die Ufer treten. Blitz und Donner werden über die Menschen hereinbrechen“. Fragt Lukas: „Werden wir bei diesem Sauwetter dann schulfrei haben?“

*Hildegard Hörl*

## Mini-News

**ZELL AM SEE/THUMERSBACH.** Die stille Zeit ist vorbei, hiermit bedanken wir uns für eure Unterstützung bei unserem Adventmarktstand. Wir haben brav verdient und werden wie immer einen Großteil spenden und ein bisschen für unseren nächsten Ausflug sparen. Danke auch den Eltern für ihre Unterstützung!

Auch das neue Jahr hat begonnen, wir dürfen mit großer Freude in Zell am See unseren neuen Ministranten Armin begrüßen. Es freut uns sehr, dass die Gruppe wächst!

Mit großen, schnellen Schritten nähern wir uns der Osterwoche, die viele Minis sehr spannend finden. Auch ich finde diese Gottesdienste immer ganz besonders und wunderbar. Erst kürzlich wurde ich von einem Mini gefragt „wann denn wieder dieser geheimnisvolle Gottesdienst ist, wo die Lichter ausgeh'n und die Glocken wegfliegen“. Ein anderer fragte: „ob das der gleiche ist, wo wir mitten im Gottesdienst jausnen“ ... Diese Gottesdienste mit Kindern zu erleben ist halt einfach nochmal „besonderer“ ... Es freut mich, euch auch ein Foto zu zeigen, von unserem Faschingseislaufen. Es war ein



bunter, lustiger Nachmittag. Auch ich wagte mich, zur großen Unterhaltung aller, nach vielen Jahren wieder aufs Eis.

Wie immer - neue Minis sind gerne und herzlich willkommen, einfach melden! Wir Minis wünschen allen einen wunderbaren Frühling, bis bald,

Eure Kati

Fotos: Monika Schmid

## Caritas HAUSSAMMLUNG

Jedes Jahr im März hat die Caritas die Möglichkeit, eine Haussammlung durchzuführen. Das Ergebnis dieser Sammlung wird vollständig als Inlandshilfe verwendet.

40 % des Erlöses bleiben direkt für Notfälle in unseren Pfarren.

In Zell und Thumersbach wurde diese Sammlung bisher noch als Haussammlung durchgeführt. DANKE allen Sammlerinnen für den jahrelangen Einsatz!

Ab heuer werden wir Sie aber auch in diesen Teilen der Stadt per Erlagschein um Ihre Hilfe und Unterstützung bitten.

Danke, wenn Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen und mit Ihrer Spende es ermöglichen, dass die Pfarren in Härtefällen schnell und unbürokratisch in Not geratenen Menschen helfen können.

Christian Schreilechner, Pfr.

größer  
als  
**Nähe > Not**

Mit der Caritas Haussammlung 2018.  
Näher helfen: Wir > Ich



www.caritas-salzburg.at

## Bonusaktion

für Sie  
und Ihre Pfarre

Machen Sie mit beim Frühzahlerbonus!



**Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...**

Wenn Sie Ihren Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März zahlen, verringert er sich um

**-4%**



**... und mehr Geld für unsere Pfarre!**

Denn Ihr Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zurück.

Ein Beispiel:

Ihr Kirchenbeitrag beträgt € 145,00

Ihre Bonus-Vergütung beträgt € 5,80

Sie zahlen daher nur € 139,20

Auch unsere Pfarre erhält als Bonus-Vergütung € 5,80

Damit helfen Sie unserer Pfarre sehr, die notwendigen Mittel für den laufenden Pfarrhaushalt zur Verfügung zu stellen. Danke!

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

KIRCHEN  
BEITRAG  
Erzdiözese Salzburg

Es zahlt sich aus!  
Die Menschen-Kirche • Die Sozial-Kirche • Die Gottes-Kirche >>> Sie gehören auch dazu!



www.kirchen.net/kirchenbeitrag

## Buchtipp

Diese Reihe von Hildegard Hörl stellt interessante Bücher zu verschiedensten Themen vor:

FRANZ LACKNER/CLEMENS SEDMAK

### KAUM ZU GLAUBEN

#### Annäherungen an Grundwerte christlichen Lebens

Das erste Buch unseres Erzbischofs, das er mit seinem Co-Autor, dem Theologen und Philosophen Clemens Sedmak, geschrieben hat, erregte bei seiner Präsentation großes Interesse und spürbare Begeisterung. Ich habe das Buch sofort gelesen, und es ist mit Fug und Recht „ein spirituelles Wörterbuch für Lebenskraft mit Tiefgang“. (Zitat aus dem Rupertusblatt vom 18. Februar)

„Kaum zu glauben“ (Titel des Buches) nennt Franz Lackner selbst seinen Werdegang vom wirklich armen Keuschlerbuben zum Erzbischof von Salzburg. In sehr einfühlsamen Worten schildert er die Armut seiner Kindheit, die ihn sehr belastet, den Verlust des Glaubens bis zur großen Wende als UNO-Soldat auf Zypern, als das Lesen der Bibel ihm seinen künftigen Lebensweg vorzeichnete. Franz von Assisi (Franz Lackner gehört selbst dem Orden der Franziskaner an), der Armut und Nächstenliebe in allen Facetten vorlebte, und Johannes der Täufer, der Herold und Wegbereiter für Jesus, sind seine großen Vorbilder. Die oft sehr persönlichen Ausführungen des Erzbischofs über 22 verschiedene Themen von Armut, Auferstehung, Beten und Fragen über Glauben, Gnade und Hoffnung bis zur Wahrheit und Würde und viele mehr, ergänzt Clemens Sedmak mit philosophischen Betrachtungen, historischen Hintergrundinformationen und Vergleichen mit unserer tagtäglich gelebten Wirklichkeit. Es sind zentrale Fragen des Lebens und unseres Christseins, die die beiden Autoren zur Sprache bringen. In ihrem Vorwort hoffen sie, dass das Buch eine Hilfe sein möge, Jesu Aufruf und Weckruf zu folgen: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium“. (Mk. 1,15)

Natürlich kann dieses Buch nicht in einem Schwung gelesen werden, dazu ist es viel zu komplex. Dem interessierten Leser bieten sich die einzelnen Kapitel als Schlüsselbegriff des christlichen Lebens und als Anker für das persönliche Glaubensleben an.



FRANZ LACKNER OFM, geboren 1956, war nach einer Elektrikerlehre UNO-Soldat auf Zypern; 1984 trat er dem Franziskanerorden bei; er war Professor für Metaphysik an der päpstlichen Universität Antonianum in Rom und Professor für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Heiligenkreuz; von 2002 bis 2013 war er Weihbischof der Diözese Graz-Seckau und seit 2013 ist er Erzbischof von Salzburg.

CLEMENS SEDMAK, geboren 1971, ist Sozialwissenschaftler, Theologe und Philosoph. Er ist Professor für Sozialethik an der University of Notre Dame (USA) und leitet das Zentrum für Ethik und Armutsforschung in Salzburg. Der Vater dreier Kinder ist Autor zahlreicher Bücher, die sich mit den Fragen nach dem Sinn des Lebens beschäftigen. Sein Buch „Das Gute leben“ liegt mittlerweile in der fünften Auflage vor.

Franz Lackner/Clemens Sedmak  
**KAUM ZU GLAUBEN**  
 Annäherung an Grundwerte  
 christlichen Lebens

Tyrolia Verlag, **EUR 17,95**





## EISSTOCKSCHIESSEN

Am Freitag, 9. Februar 2018, luden unsere PGR-Obleute Sabine Hörl und Franz Schützwohl die Mitglieder der PGR`s (Pfarrgemeinderäte) und PKR`s (Pfarrkirchenräte) zu einem Eisstockwettbewerb in Thumersbach ein.

Die Moar waren bald gefunden und Pfarrer Christian und Diakon Johannes motivierten ihre Mannschaften mit einem kräftigen „Stock Heil“ und legten mit lauten Schüssen Richtung Daube vor. In der ersten Kehre wurden die Thumersbacher und Zeller von den Schüttdorfern geschneidert und feierten Kriszta Nagynè Koczka und ihren Mannschafts-Hackel Michael Dürlinger für deren Treffsicherheit. Die zweite Kehre sorg-

te für Nervenkitzel und das Thumersbach-Zell Team konnte erst in einer dritten Runde den Bierkehrensieg für sich holen.

Dieses Zusammentreffen in der „5.Jahreszeit“ hatte das Ziel, ein besseres Kennenlernen der Thumersbacher, Schüttdorfer und Zeller PGR-PKR-Mitglieder zu erlangen. Ein ausgeglichenes Zusammentreffen nicht nur im Sinne des Turnierergebnisses. Und so wurden die großen Siege im Eisschützenheim gefeiert und mit einer würdigen Siegerehrung gekrönt.

Ein geselliger Abend, der unbedingt in das Jahresprogramm unserer Pfarrgemeinde aufgenommen werden sollte.

*Elisabeth Schratl Foto: Helene Nähring*

## NACHRICHT VON GOTT an Generation Millennials, Generation Y und Z!



**Wer im Himmel auferweckt wird, hat einen unsichtbaren Körper; wer auf der Erde auferweckt wird, hat einen menschlichen Körper, wie wir ihn kennen - nur vollkommen gesund** (Jesaja 33:24; 35:5, 6; 1. Korinther 15:42-44, 50).

„Jedes Jahr feiern wir Ostern. Doch warum eigentlich? Steckt vielleicht doch mehr dahinter als Ostereier, Geschenke, Osterhasen? Ostern ist das wichtigste Fest im Christentum, es erinnert an die letzten Lebenstage Jesu, seinen Tod durch die Kreuzigung und seine Auferstehung, zu einem neuen, anderen Leben nur drei Tage später. Diese für viele Menschen unbegreifliche Erzählung von Tod und Auferstehung Jesu aus dem Neuen Testament bildet für uns den Ursprung des christlichen Glaubens und den Ausgangspunkt für die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

Ist doch eine coole Geschichte – das mit Kreuzigung, Auferstehung und Ostern! Aber was sagt ihr dazu - glaubt ihr daran, dass da einer aus dem Grab gestiegen ist und seine Auferstehung gefeiert wurde? Wäre doch eine große Sache heute - wen würdet ihr gerne auferstehen sehen? Also, ich für mich, ich wüsste es genau, wer für mich auferstehen müsste, wem ich gerne Fragen stellen würde, mit wem ich gerne die Zeit verbringen würde, die ich mir nicht genommen habe, weil so vieles wichtiger war!

Doof, dass das heute nicht mehr so klappt, aber der Gedanke, dass niemand wirklich gestorben ist, sondern um uns ist, in einer sichtbaren oder unsichtbaren Form, tröstet und erleichtert! Und das ist die Freude an Ostern, auch wenn wir den Tod beklagen, feiern wir die Auferstehung! Und das ist sicherlich mehr, als Ostereier, Osterhasen und Geschenke!



*Pfarrgemeinderat-Obfrau Sabine Hörl*

## FASCHING im Pfarrcafé!

**ZELL AM SEE.** Die traditionelle Faschingsgaudi am Faschingsdienstag war auch heuer wieder ein voller Erfolg (trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle bei Besuchern und dem Pfarrcafé-Team - die Grippewelle machte auch hier nicht Halt!). Wie vergangenes

Jahr kamen auch heuer wieder Flüchtlingsfamilien um mitzufeiern. Und sie waren mit Freude, Begeisterung und Dankbarkeit dabei. Ein Höhepunkt war auch heuer wieder der Auftritt der „Zeller Faschingsmusi“.

Fotos: Gerlinde Schmuck



## Unsere COOLE Ministranten-Faschingsfeier!



**SCHÜTTDORF.** Als erstes haben wir im Pfarrsaal die „Reise nach Jerusalem“ gespielt. Danach hat Johannes eine Schatzsuche vorbereitet. Wir haben fünf 2er-Gruppen gebildet. Jede Gruppe durfte würfeln. Im Pfarrsaal, in unserem Gruppenraum, in der Sakristei und bei den Stufen lagen 20 Karten versteckt. Auf den Karten standen vorne Nummern und auf der Rückseite ein Spruch und eine Bibelstelle. Die Zahl, die wir gewürfelt haben, suchten wir und die Bibelstelle hinten schrieben wir ab. Die Karte legten wir wieder zurück und mit der aufgeschriebenen Bibelstelle rannten wir zu Johannes. Er hat das dann kontrolliert und wir würfelten noch einmal. Die vorhergehende Zahl mussten wir mit unserer gewürfelten Zahl zusammenrechnen. Jetzt suchten wir diese. So ging das immer weiter und weiter bis alle Teams bis zur Zahl 20 kamen. Spätestens jetzt hatten alle Hunger und Durst! Wir aßen Krapfen, Chips und tranken Apfel- und Orangensaft. Danach war es leider schon wieder vorbei.

Diese Mini-Faschingsfeier werde ich nie vergessen! Sie hat mir sehr gut gefallen!

Sarah Wimmer

Foto: Johannes Dürlinger

# HeiligenRÄTSEL

Statt des üblichen Osterrätsels einmal etwas Neues. Wie gut kennen Sie unsere Heiligen, die uns täglich in Kirchen und Kapellen, auf Brücken und öffentlichen Plätzen, an Wegkreuzungen und Häusern begegnen? Von den 21 gesuchten Heiligen befinden sich 16

in verschiedenen Darstellungen in unseren Kirchen (Zell und Thumersbach) und in der Marienkapelle. Es sind alles sehr bekannte Heilige, die aber vor allem durch ihr Attribut zu erkennen sind.

(Umlaut = 2 Buchstaben)

## Kennzeichnende Attribute:

gekreuzte Kerzen.....

Wasserkübel.....

Steine.....

Pfeile.....

Priestergewand, Finger vor dem Mund, Sternenkranz..

schräges Kreuz.....

fester Stab - Jesuskind auf der Schulter..

Orgel oder anderes Musikinstrument.....

Rad.....

Kirchenmodell.....

Rost.....

Hirsch mit Kreuz im Geweih.....

Axt und Kirchenmodell, manchmal mit Wolf..

Salzfass.....

Turm.....

Kreuz Christi.....

Schriftrolle oder mit Fahne, Lanze, Schild

Königsornat mit Insignien.....

Lilie und Jesuskind.....

Pilgermuschel und Stab.....

Wurm (Drache).....



Das **LÖSUNGSWORT** ist für die Wetterprognose im Sommer wichtig!

Schreiben Sie bitte die Lösung auf eine Postkarte und senden diese an das Pfarramt St. Hippolyt, Stadtplatz 5b, 5700 Zell am See (oder persönlich abgeben). Sie können die Lösung unter Angabe des Lösungswortes und Ihrer Anschrift auch gerne per E-Mail einsenden: pfarre.zellamsee@pfarre.kirchen.net oder an das Stadtpfarramt Zell am See/Schüttdorf, Kitzsteinhornstraße 1, 5702 Schüttdorf, E-Mail: pfarre.schuettdorf@pfarre.kirchen.net. Unter den Einsendungen werden wieder schöne Gewinne verlost. Die **Gewinner der letzten Ausgabe** sind **Barbara Schöner, Juliane Messner, Annemarie Hemmer, Margarethe Riedlsperger** (alle Zell am See), **Theresia Kühar** (Maishofen) und **Marianne Scharrer** (Piesendorf).

Hildegard Hörl





## Heilige

Große Heilung und kleine  
feiert jegliche Gemeinde;  
hölzern und von Steine feine,  
große Heilung und kleine.

Heilige Annen und Kathrinen,  
die im Traum erschienen ihnen,  
bau'n sie sich und dienen ihnen,  
heiligen Annen und Kathrinen.

Wenzel lass' ich auch noch gelten,  
weil sie selten ihn bestellten;  
denn zu viele gelten selten –  
nun, Sankt Wenzel lass ich gelten.

Aber diese Nepomucken!  
Von des Torgangs Lucken gucken  
und auf allen Brucken spucken  
lauter, lauter Nepomucken!

*Rainer Maria Rilke*

## Zum NACHdenken...



## Takt des Lebens.

Irgendwann  
in deinem Leben  
kommt die Stunde der Wahrheit  
wo plötzlich alles nicht mehr  
so selbstverständlich ist:  
Nicht der gleichmäßige Takt des Atems  
Nicht das verlässliche Pochen des Herzens  
nicht das stimmige Spiel der Gedanken  
und der klaren Erinnerung.

Irgendwann  
vielleicht nur für einen Augenblick  
streikt dir die innere Uhr  
spielt dein Kompass verrückt  
entgleisen dir die Züge  
gebärdet sich alles wild  
und ungewollt in dir -  
und du wirst plötzlich gewahr  
dass das Leben kein sicheres Gefährt ist  
das dich unbefragt  
nur nach deinem Willen trägt.

Und so geschehen, wirst du erkennen  
dass all dein Leben und Sein  
dir nur auf Zeit geliehen  
und jeder Tag ein geschenkter Tag ist  
der dich mahnend zur Dankbarkeit  
hinführen möchte.

*Günther Bauer*



# FESTE & VERANSTALTUNGEN in den Stadtpfarren **Zell am See**, **Schüttdorf** und der **Filialkirche Thumersbach**

**GOTTESDIENSTE, VORTRÄGE, KIRCHENMUSIK UND KONZERTE**

Stadtpfarrkirche **ZELL AM SEE**: Mittwoch 8.00 Uhr / Freitag 19.00 Uhr / Sonn- und Feiertage 10.30 Uhr  
Stadtpfarrkirche **SCHÜTTDORF**: Donnerstag 19.00 Uhr / Sonn- und Feiertage 9.00 Uhr  
Filialkirche **THUMERSBACH**: Samstag Vorabendmesse 18.00 Uhr SOMMERZEIT 19.00 Uhr

## **PALMSONNTAG - Segnung der Palmzweige FEIER VOM EINZUG IN JERUSALEM**

**Mittwoch, 21. März 2018,**  
gemeinsames Palmbuschenbinden im  
Pfarrsaal Zell am See **14.00 - 16.00 Uhr**

**Samstag, 24. März 2018,**  
beim Zieglerkreuz

**Sonntag, 25. März 2018,**  
Kirchplatz Schüttdorf

**Sonntag, 25. März 2018,**  
auf dem Stadtplatz  
feierlicher Einzug in die Kirchen und  
festlicher Gottesdienst

## **GRÜNDONNERSTAG, 29. März 2018 FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL**

**08.00 Uhr MORGENLOB** - in der Krypta Zell/See

**19.00 Uhr GRÜNDONNERSTAG-LITURGIE** mit  
Agape und Ölbergandacht in Zell am See

**19.30 Uhr GRÜNDONNERSTAG-LITURGIE** mit  
Fußwaschung und Ölbergandacht in  
Schüttdorf

## **KARFREITAG, 30. März 2018 FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI**

**08.00 Uhr MORGENLOB** - in der Krypta Zell/See

**14.00 Uhr BEICHTGELEGENHEIT** in Zell am See  
(bis 15.00)

**15.00 Uhr** Gedenken zur Sterbestunde in Zell/See

**15.00 Uhr** Kreuzweg für Kinder, Kirche Schüttdorf

**15.00 Uhr** Kreuzweg-Andacht in Thumersbach

**19.00 Uhr KARFREITAGS-LITURGIE** musikalisch  
gestaltet vom Kirchenchor in Zell am See

**19.30 Uhr KARFREITAGS-LITURGIE** in Schüttdorf

**KARSAMSTAG, 31. März 2018  
TAG DER GRABESRUHE - OSTERNACHTFEIER**

**08.00 Uhr MORGENLOB** - anschl. bis 16.30 Uhr  
Stilles Gedenken am HL. GRAB in der  
Krypta Zell/See

**11.00 Uhr BEICHTGELEGENHEIT** in Schüttdorf bis  
12.00 Uhr

**21.00 Uhr OSTERNACHT-LITURGIE** und  
Segnung der Osterspisen in Zell/See

**21.00 Uhr OSTERNACHT-LITURGIE** und  
Segnung der Osterspisen in Schüttdorf

**OSTERSONNTAG, 01. April 2018  
HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

**09.00 Uhr Kirche Thumersbach**, feierlicher Got-  
tesdienst und Segnung der Osterspisen

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf**, Festgottesdienst  
mit Chor und Segnung der Osterspisen

**10.30 Uhr Kirche Zell am See**, Festgottesdienst  
mit Chor und Orchester - Segnung der  
Osterspisen

**OSTERMONTAG, 02. April 2018**

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf - kein Gottesdienst !**

**10.30 Uhr Kirche Zell am See,**  
feierlicher Gottesdienst

## **FLORIANI-FEIER / 04. Mai 2018**

**18.00 Uhr Festgottesdienst** - Stadtpfarrkirche  
Zell /See mit anschließendem Festakt

## **ERSTKOMMUNIONEN**

**Sonntag, 22. April 2018,**  
**9.00 Uhr** Kirche Schüttdorf

**Sonntag, 29. April 2018,**  
**10.30 Uhr** Kirche Zell am See

**Donnerstag, 10. Mai 2018,**  
**10.00 Uhr** Kirche Thumersbach

## **MAI-ANDACHTEN im Marien-Monat**

**Kirche Thumersbach:** jeden Montag um 19.00 Uhr

**Kirche Zell am See:** jeden Dienstag um 19.00 Uhr

**Kirche Schüttdorf:** jeden Mittwoch um 18.00 Uhr

## **BITTGANG nach Prielau - 08. Mai 2018**

**17.45 Uhr** Abgang, **18.30 Uhr** Rosenkranz,  
**19.00 Uhr** Hl. Messe

## **CHRISTI HIMMELFAHRT -**

**Donnerstag, 10. Mai 2018**

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf** - Festgottesdienst

**10.00 Uhr Kirche Thumersbach** - ERSTKOMMUNION

**10.30 Uhr Kirche Zell am See** - Festgottesdienst

## **PFINGSTSONNTAG, 20. Mai 2018**

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf:**  
Festgottesdienst mit Chor

**10.30 Uhr Zell am See:**  
Festgottesdienst mit Chor u. Orchester

## **PFINGSTMONTAG, 21. Mai 2018**

**09.00 Uhr Kirche Schüttdorf** -  
feierlicher Gottesdienst

**10.00 Uhr Stadtplatz Zell am See** -  
Ökumenischer Gottesdienst zum  
„Festival der Männerchöre“

## **FRONLEICHNAM - Donnerstag, 31.05.2018**

**09.30 Uhr FESTGOTTESDIENST** beider  
Stadtpfarren in Zell am See -  
St. Hippolyt und anschließend Prozession

## **BITTGANG ZUM WETTERHERRENTAG**

**Hl. Johannes - Hl. Paulus/Dienstag, 26. Juni 2018**  
**19.00 Uhr Treffpunkt:** Kirche Thumersbach

## **KONZERT AUS DER JEUNESSE-REIHE: um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Zell am See:**

**Donnerstag, 05. April 2018**

**DELTA** Klaviertrio

**Freitag 25. Mai 2018**

**VOCAFONIA**

## **KATH. BILDUNGSWERK Zell am See:**

**Samstag, 21. April 2018, 07.30 Uhr**

Kunst und Kulturexkursion zum Europa-  
kloster Puppung über Stift Kremsmünster

**Anmeldung:** Tel. 0664 242 03 25, rita@thurnhofer.at

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

